

Heppstädt/Hausen - Am vergangenen Wochenende holte Stöcklein-Reisen aus Hausen Jean-Claude Dysli an den Pferdehof "Bärnhof" in Heppstädt für einen Westernreitkurs der Extraklasse.

Der mittlerweile 72-jährige Altmeister des Westernreiten, der bislang 2238 Pferde ausgebildet hat und in den 70er Jahren dafür sorgte, dass die Quarter Horses in Europa populär wurden, war mit seinem 21-jährigen Cutting-Hengst Okie Isma Dad angereist, um mit Reitern vom Bärnhof und aus der Umgebung die kalifornische Reitweise zu trainieren.

Der Schweizer führte die 13 Teilnehmer in zwei Gruppen und ein begeistertes Publikum mit viel Hintergrundinfos zum Pferd und (zum auflockern) fesselnden Geschichten aus seinem Leben durch den drei Tage währenden Kurs. Übungen führte Jean-Claude immer erst auf seinem eigenen Hengst vor, den er mit für Laien nicht bemerkbaren Anweisungen zu reiten vermag, bevor die Leute sich selbst an ihren eigenen

Pferden versuchen durften und er Hilfestellung dabei gab.

Wenn der eine oder andere Reiter Probleme mit seinem Pferd hatte, setzte der Meister sich auch schon mal um, um es dann zuzureiten, was er mit der von ihm gewohnten Disziplin zu Ende führte: Das Pferd steht dann unter seiner "Protektion" - wie sein Okie, der ihm 200-prozentig vertraut.

Einige der Kursteilnehmer waren bereits mit regelmäßigen Einzelstunden und zwei Wochen vorher in einem Intensivkurs auf dem Pferd und mit Bodenarbeit von Trainer Bruno Breitschaft aus Stein bei Nürnberg, selbst Schüler von Jean-Claude Dysli, hervorragend vorbereitet worden.

Vielleicht war auch dies einer der Gründe neben der guten Stimmung warum die Kursteilnehmer solch exzellente Fortschritte machten, dass Dysli schon jetzt einen Aufbau-Kurs im kommenden Jahr zusagte. ■ RaH

